



Integration von Flüchtlingen in Qualifizierung und Arbeit

Maßnahmen und Aktivitäten des BMWi

1. Allianz für Aus- und Weiterbildung

- **Ziel** des Ende 2014 gegründeten Bündnisses von Bund, Wirtschaft, Gewerkschaft und Ländern ist es, die duale Berufsausbildung in Deutschland zu stärken und für die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Ausbildung zu werben. Die Partner der „Allianz“ haben sich im Herbst 2015 auf zentrale Schritte zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeitsmarkt verständigt [u. a. Einrichtung von sog. „Willkommenslotsen“ als Mittler zwischen Betrieben und Flüchtlingen, früherer Zugang für Geduldete und Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive zu ausbildungsunterstützenden Maßnahmen wie der Assistenten Ausbildung]. Bei ihrem jährlichen Spitzentreffen im März 2017 haben die „Allianz“-Partner ihr gemeinsames Engagement für die duale Ausbildung mit Blick auf einheimische wie geflüchtete junge Menschen bekräftigt. Sie haben insbesondere für die Nutzung der Assistenten Ausbildung und der Sprachangeboten an den Berufsschulen geworben. Akteure: Bund (Federführung BMWi; weitere Akteure BMAS, BMBF, Bundesagentur für Arbeit, Integrationsbeauftragte), Wirtschaft, Gewerkschaften und Länder. **Akteure:** Bund (BMWi, BMAS, BMBF, Bundesagentur für Arbeit, Integrationsbeauftragte), Wirtschaft, Gewerkschaften und Länder.
- **Zeitraum:** 2015 – 2018
- **Weiterführende Informationen:** www.aus-und-weiterbildungsallianz.de

2. Willkommenslotsen

- **Ziel** ist es, kleine und mittlere Unternehmen bei allen Fragen rund um die betriebliche Integration von Flüchtlingen zu beraten. Die Willkommenslotsen wecken bei Unternehmen die Bereitschaft, Flüchtlinge in Praktika, Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse zu nehmen und unterstützen sie bei der Besetzung von offenen Arbeits- und Ausbildungsstellen mit Flüchtlingen. Darüber hinaus beraten sie auch die Unternehmen bei der Etablierung und Weiterentwicklung der Willkommenskultur. Im ersten Jahr ihrer Tätigkeit haben die Willkommenslotsen rund 3.400 Vermittlungen von Flüchtlingen in eine Arbeit, eine Ausbildung oder ein Praktikum in kleinen und mittleren Unternehmen erzielt.
- **Institution:** Rund 150 Willkommenslotsen an rund 100 Kammern und anderen Organisationen der Wirtschaft
Leitstelle: ZDH
- **Zeitraum:** 2016 – 2018
- **Weiterführende Informationen:** <http://www.bmwi.de/DE/Themen/wirtschaft,did=774850.html>

3. Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“

- **Ziel** ist es, das breite Engagement vor allem der kleinen und mittleren Betriebe für Flüchtlinge sichtbar zu machen und zu stärken. Das Netzwerk mit inzwischen über 1.200 Mitgliedsunternehmen schafft den Rahmen für den Erfahrungsaustausch von Betrieben, die sich bereits für Flüchtlinge engagieren oder engagieren wollen. Es bietet zudem praxisrelevante Informationen zur Beschäftigung von Flüchtlingen.
- **Institution:** Initiator: DIHK Service GmbH
- **Zeitraum:** 2016 – 2018
- **Weiterführende Informationen:** www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

4. Modellprojekt „Gemeinsam in die Ausbildung“

- **Ziel:** Geflüchtete und benachteiligte deutsche Jugendliche werden gemeinsam auf eine Ausbildung im Handwerk durch berufsvorbereitenden Unterricht und/oder Sprachkurs sowie Praktika vorbereitet und im ersten Ausbildungsjahr begleitet. Das Projekt verfolgt mit der Zielgruppe den Ansatz der „doppelten Integration“ (75 % der Teilnehmenden sind Geflüchtete) und möchte einen Beitrag zur Überwindung des Fachkräftemangels in Handwerksberufen leisten.
- **Institution:** Otto-Benecke-Stiftung in Kooperation mit den Bildungszentren des Handwerks in Duisburg und Recklinghausen und der Handwerkskammer Gera
- **Zeitraum:** November 2016 – Ende 2018

5. Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung – KOFA

- **Ziel** ist es, KMU praktisch nutzbare Informationen und Handreichungen zu Vorgehensweisen, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Unterstützungs- und Förderangeboten für die Integration von Flüchtlingen zu geben. Hierfür werden unter anderem Übersichten zu Praktikum, Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen online gestellt und Willkommenslotsen geschult.
- **Institution:** „Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung“ (KOFA), durchgeführt vom IW Köln
- **Zeitraum:** Ende 2017 – 2019
- **Weiterführende Informationen:** www.kofa.de/themen-von-a-z/fluechtlinge

6. Sozialkompetenz in der Ausbildung

- **Ziel** des Förderprogramms ist es, die sozialen und interkulturellen Kompetenzen in der dualen Ausbildung zu stärken, auch bei der Ausbildung von Flüchtlingen. Zielgruppen sind Auszubildende und Ausbildungspersonal in Unternehmen.
- **Zeitraum:** Oktober 2016 – Juni 2018
- **Weiterführende Informationen:** <http://s.dlr.de/vw83>

7. Stark für Ausbildung

- **Ziel** ist die praxisnahe Qualifizierung des Ausbildungspersonals in KMU, um dieses durch unterschiedliche Instrumente (u. a. Ausbilderhandbuch) bei der Ausbildung von Jugendlichen mit unterschiedlichen Förderbedarfen zu unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt u. a. bei jungen Flüchtlingen.
- **Institution:** DIHK-Bildungs-GmbH und ZWH
- **Zeitraum:** Januar 2016 – Ende 2018
- **Weiterführende Informationen:** www.stark-fuer-ausbildung.de

8. BQ-Portal

- **Ziel** ist der Ausbau der Länder- und Berufsprofile aus den zentralen Herkunftsländern der Flüchtlinge. Das BQ-Portal ist eine Arbeits- und Wissensplattform für Berufskammern, welche die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse durchführen. Unternehmen können das BQ-Portal nutzen, um Informationen zur Einschätzung der Qualifikationen ihrer Bewerber mit ausländischem Berufsabschluss zu erhalten. Für die Kammern wurden neue Arbeitshilfen entwickelt (Fragebogen für Antragsteller ohne Dokumente, Ländersteckbriefe zu Herkunftsländern). Das BQ-Portal enthält derzeit Informationen zu rund 2.500 Berufsprofilen aus über 70 Ländern und knapp 80 Beschreibungen von ausländischen Berufsbildungssystemen.
- **Institution:** IW Köln
- **Zeitraum:** Januar 2016 – Ende 2018
- **Weiterführende Informationen:** www.bq-portal.de, Quicklink für Unternehmen: www.bq-portal.de/fluechtlinge

9. Existenzgründung von Flüchtlingen

- **Ziel** ist es, Flüchtlingen die unternehmerische Selbständigkeit frühzeitig als berufliche Perspektive aufzuzeigen und sie bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben gezielt zu unterstützen. Vor dem Hintergrund einer überdurchschnittlich hohen Gründungsneigung von Menschen ausländischer Herkunft, hat das BMWi eine Studie zur Aktivierung der unternehmerischen Potenziale von Flüchtlingen durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse der Studie wird ein Pilotprojekt „Gründerpatenschaften“ zur Förderung der Selbständigkeit von Flüchtlingen vorbereitet, welches in Kooperation mit weiteren Partnern im Umfeld Existenzgründung/Flüchtlingsintegration umgesetzt werden soll. Im Vordergrund steht die Unterstützung gründungsinteressierter/-entschlossener Flüchtlinge durch erfahrene Unternehmen bzw. Unternehmer/-innen in Form von Hospitationen, Mentoring, Team-/Tandemgründungen oder im Rahmen der Unternehmensnachfolge.
- **Institution:** Machbarkeitsstudie: ISM und social impact lab; Pilotprojekt: in Konzeptionsphase
- **Zeitraum:** geplante Durchführung Pilotprojekt Frühjahr 2017 bis Ende 2018